

6. Dezember 2013

Neues Kirchenjahr

Es beginnt das Lesejahr des Evangelisten Matthäus

Seit Jahrhunderten beginnt mit dem 1. Adventssonntag ein neues Kirchenjahr und damit auch ein neues Lesejahr. Wir haben am genannten Sonntag das Lesejahr C hinter uns gelassen und sind in das Lesejahr A eingetreten. Noch nie gehört?

Entstanden um das Jahr 80

Also: die Lesungen in unseren Gottesdiensten sind in drei Lesejahre eingeteilt: A, B und C. In jedem dieser Jahre wird das Evangelium eines anderen Evangelisten vorgelesen. Im Lesejahr A ist es die Frohe Botschaft aus der Feder des hl. Matthäus, im Lesejahr B vom hl. Apostel Markus und im C schliesslich das Evangelium nach Lukas. Das Johannesevangelium wird in den so genannten „geprägten Zeiten“ (Advent, Fasten- und Osterzeit) jedes Kirchenjahres vorgetragen. Wir sehen also: Wer drei Jahre lang jeden Sonntag die Messe besucht, hat am Schluss dieser Zeit alle Evangelien einmal gehört. Darüber hinaus legt die Leseordnung auch die Texte der [alttestamentlichen](#) und der [neutestamentlichen Lesungen](#), die nicht zum Evangelium gehören, wie Apostelgeschichte, Briefe der Apostel und die Offenbarung des Johannes fest. Matthäus schrieb sein Evangelium in erster Linie für die gläubigen Juden. Deshalb schrieb er in einem hebräischen Dialekt. Es erwähnt jüdische Gebräuche und Anschauungen, ohne sie zu erklären, da er voraussetzen kann, dass seine Leser diese kennen. Entstanden ist dieses Evangelium 80 und 90 nach Christus.

Buss- und Vorbereitungszeit

Die Adventszeit ist eine der zwei Buss- und Vorbereitungszeiten des Jahres. Bereiten wir uns während der Fastenzeit auf Ostern vor, so will uns die Adventszeit auf besinnliche Weise auf Weihnachten hinführen. Der Advent sollte also nicht da sein, um uns durch Weihnachtsmärkte, Weihnachtsmusik und Weihnachtseinkäufe vom Wesentlichen abzulenken, nämlich von der Geburt Jesu in Bethlehem. Nehmen Sie sich in dieser Zeit doch bewusst Zeit für die Begegnung mit ihren Mitmenschen. Haben sie auch schon mit dem Gedanken gespielt, sich mit einer Beichte auf das Weihnachtsfest vorzubereiten? Sonst stehen Sie an Weihnachten mit leeren Händen vor dem Jesuskind, und das wäre doch schade.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Unbefleckte Empfängnis

Am kommenden Sonntag feiern wir das Hochfest „Maria unbefleckte Empfängnis“. Der Inhalt dieses Festes besagt, dass Maria ohne Erbschuld im Schoss ihrer Mutter Anna empfangen worden ist. Neun Monate nach der Empfängnis, also am 8. September feiern wir logischerweise die Geburt von Maria. Das Fest am 8. Dezember hat also nichts mit der Empfängnis Jesu zu tun, wie viele immer noch meinen. Die Empfängnis Jesu fand naturgemäss neun Monate für seiner Geburt am 25. Dezember statt, also am 25. März, der Fest der Verkündigung des Herrn.

Priesterweihe

Wie bereits am Mittwoch im WB berichtet, wird am kommenden Sonntag in der Kathedrale von Sitten, um 15.00 Uhr Raphael Kronig zum Priester geweiht. Seine Primiz wird er am 15. Dezember in seiner Heimatpfarrei Visp feiern. Raphael Kronig ist 1982 in Visp als drittes Kind von Peter und Marie-Louise Kronig geboren. Nach der Matura am Kollegium in Brig begann er ein Medizinstudium, trat dann aber ins Priesterseminar unseres Bistums in Givisiez ein und absolvierte sein Theologiestudium an der Universität von Fribourg und in Paris, ein Studium, das er im Herbst 2012 mit dem kanonischem Baccalaureat abschloss. Anschliessend begann er in Saas Fee und Saas Almagell sein Pastoraljahr. Am 21. Dezember 2012 empfing er durch Bischof Norbert Brunner die Weihe zum Diakon. Wir gratulieren Raphael Kronig auch auf diesem Weg zu seiner Weihe und wünschen ihm auf seinem kommenden Wegen als Seelsorger Gottes reichsten Segen.



Bildlegende: Am 8. Dezember wird Diakon Raphael Kronig in Sitten zum Priester geweiht.

Anbetung in St. Jodern

Am Mittwoch, 11. Dezember findet in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp, um 19.30 Uhr wiederum eine gestaltete Anbetungsstunde statt. Dazu sind alle eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stille Anbetung in Glis

In der Wallfahrtskirche von Glis finden vom Donnerstag, 12. Dezember nach der 8.00-Uhr-Messe bis Freitag, 13. Dezember abends stille Anbetungsstunden statt. Am Freitag von 14.00-15.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet. Wer eine Stunde übernehmen möchte, kann sich in die Liste eintragen, die in der Kirche von Glis aufliegt.

KID/pm